

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Richard Mittich, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Habicht, Magdeburg. Verlag von Hermann Habicht, Magdeburg. Druck von Franz Schönbauer, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernsprecher 1587. Redaktion: Dr. Mühlstraße 3, Fernsprecher 951. Preisnumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Von fremd in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 3.30 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.50 Mk. Vierteljährlich (einschl. der Romanbeilage, sowie der Sonntagsbeilage Die Neue Welt) 3 Mk. Invertionsgebühr für die in der Beilage enthaltene Beilage 15 Pf. Post-Belegkarte Nr. 7928

Nr. 251. Magdeburg, Sonntagabend, den 27. Oktober 1900. 11. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die Schuldigen.

Mit der „Bornehmtheit“, die so gern hervorgehoben wird, wenn es gilt, die Schuld zu verdecken, wurde gestern vom Reichsamt des Innern in den Scharfmacherorganen erklärt, es werde über den **Bueck'schen Brief** erst im Reichstag Auskunft erteilt. Die Scharfmacher atmeten auf; sie hofften auf eine Galgenfrist von einigen Wochen, und Zeit gewonnen ohne Ausflucht gewonnen. Wir betonten demgegenüber sofort, daß der Wille zum Schweigen, so redlich er sein möge, nicht bestehen könne vor der Wucht der öffentlichen Entrüstung.

Unsere Vorhersage ist wenige Stunden später eingetroffen. Am Donnerstag nachmittag erschien die amtliche Berliner Korrespondenz, das im preussischen Ministerium des Innern redigierte Blatt, in einer Extra-Ausgabe.

Die erste amtliche Erklärung

hat folgenden Wortlaut:

„In Nr. 245 der Leipziger Volks-Zeitung vom 22. d. M. findet sich ein angeblich von dem Generalsekretär des „Central-Verbandes deutscher Industrieller“ herrührendes Schreiben abgedruckt, an welches die Leipziger Volks-Zeitung heftige Angriffe gegen das Reichsamt des Innern knüpft. Zur Klarstellung der Thatsachen wird folgendes bemerkt:

Gegenüber den zum Teil sehr tendenziösen Entstellungen in der Öffentlichkeit erschien es weiten Kreisen, insbesondere aus der Industrie, nach der Ende Juni 1899 im Reichstage vollzogenen ersten Lesung des Gesetzentwurfes zum Schutz der Arbeitswilligen unbedingt notwendig, an der Hand des amtlichen parlamentarischen Materials des Reichstages die öffentliche Meinung möglichst umfangreich darüber aufzuklären, welche Thatsachen die Einbringung dieses Gesetzentwurfes veranlaßt hatten, und welche Gründe von den Vertretern der Regierungen bei der Verteidigung des Gesetzentwurfes im Reichstag beigebracht worden sind. Zu diesem Zweck wurden Anträge aus der der Begründung des Gesetzentwurfes beigegebenen, das amtliche Material enthaltenden Denkschrift sowie der stenographische Wortlaut von Neben, die bei der Verhandlung des Gesetzentwurfes im Reichstag von Regierungsvertretern gehalten worden waren, in zahlreichen Exemplaren provinziellen Blättern beigelegt. Auf Anregung und durch Vermittlung des Direktors im Reichsamt des Innern Dr. v. Woedtker hat der Generalsekretär Bueck eine Summe von 12 000 Mark zur Verfügung gestellt; diese ist zur Deckung der Druckkosten verwendet worden, die durch die Wiedergabe des oben bezeichneten amtlichen Materials entstanden sind. Ueber die Verausgabung der Summe behufs Verbreitung des bezeichneten, in den Druckfassen des Reichstages bereits niedergelegten amtlichen Materials besitz der genannte Beamte urkundliche Belege.“

Die Erklärung löst durchaus nicht alle Rätsel, die der Bueck'sche Brief aufgegeben hat. Wir konstatieren die folgenden Differenzpunkte:

1. Die amtliche Erklärung behauptet, der Generalsekretär des Scharfmacherverbandes sei nach der ersten Lesung der Zuchthausvorlage im Reichstag um die 12 000 Mark angebetelt worden. Der Bueck'sche Brief ist aber vom 3. August 1898 datiert. Das ist unvereinbar miteinander. Denn die erste Lesung fand vom 19. bis 22. Juni 1899 statt. Wer hat also recht? Stimmt das Datum des Briefes, so fällt die ganze Angabe in der amtlichen Erklärung über die Verwendung der Subvention in sich zusammen; sie wäre völlig wertlos. Hat Bueck sich aber etwa verschrieben, so würden die 12 000 Mark zur Herausgabe der bekannten „gelben Fette“ verwendet worden sein, die im Sommer 1899 in Millionen von Exemplaren allen Kreisblättern und vielen sonstigen patriotischen Organen für Belehrung des Volkes über die Greuelthaten der Sozialdemokraten beigelegt wurden.

2. Ein flagranter Widerspruch besteht zwischen dem Brief und der Erklärung ferner in den Angaben über die intellektuellen Urheber des Subventionsgedankens. Bueck spricht von einem Wunsch des Reichsamts des Innern an die Industrie und findet das Einfordern von 12 000 Mark „etwas eigentümlich“. Nur „aus nahe liegenden Gründen“ hat Geheimrat Jencke, Krupp's Geschäftsleiter, der stellvertretende Vorsitzende des Centralverbandes, für zweckmäßig erachtet, das „Verlangen“ nicht zurückzuweisen. Nach der amtlichen Erklärung dagegen erschien es „weiten Kreisen, insbesondere auch der Industrie“ nötig, für den Gesetzentwurf zu agitieren; erst auf Anregung der Industrie hätte sich das Reichsamt des Innern herbeigelassen, die 12 000 Mark anzunehmen. Nach Bueck hat das Reichsamt die Summe zur Ueberrückung der Industrie gefordert; nach der Berliner Korrespondenz hat Bueck sie „zur Verfügung gestellt“, nachdem der Direktor Woedtker die „Anregung“ dazu gegeben hat.

3. Die amtliche Erklärung schweigt zum Besten in einer Frage, auf die sofort Antwort hätte gegeben werden müssen. Hat der Chef des Reichsamts des Innern, hat Graf Posadowsky um die „Anregung“ seines untergebenen Direktors Woedtker gewußt oder hat der letztere auf eigene Faust gehandelt? Ueber diese Frage, die alle Welt interessiert, wird nicht ein einziges Wort verloren. Woedtker wird genannt und sein „etwas eigentümliches“ Verfahren wird mit keiner Silbe zu billigen versucht; er soll also preisgegeben werden.

Aber ist der Direktor Woedtker der allein Schuldige?

Das Schweigen giebt die Antwort, die auch schon durch das Verhältnis zwischen Chef und Untergebenem in einer so wichtigen Angelegenheit gegeben ist: Posadowsky hat von Woedtker Schritt gewußt oder erfahren; er ist für die That, die ohne Gleichen dasteht, soweit die Öffentlichkeit informiert ist, nicht allein mit verantwortlich, sondern in erster Linie verantwortlich!

Was wir bis zu dem Augenblick, in dem uns der Wortlaut der amtlichen Erklärung zu Gesicht kam, nicht für möglich gehalten haben, ist Thatsache. Der Staatssekretär des Reichsamts des Innern läßt es zu, daß sein Direktor die Industriegewaltigen um 12 000 Mark anbettelt, um Agitation für einen Gesetzentwurf zu betreiben, der im Interesse ebender selben Industriemagnaten liegt und bezweckt, die Armeen der Ausgebeuteten, Unterdrückten, um ihre Staatsbürger- und Menschenrechte kämpfenden den Scharfmachern und Staatsanwälten mit gebundenen Händen wehrlos zu überliefern!

Die Regierung, soweit wenigstens die Macher der „Sozialpolitik“ in Betracht kommen, ist entlarvt. Den Männern, die mit Empfasse von sich zu behaupten pflegten, sie ständen über den Parteien, sie sorgten nur für das Wohl der Allgemeinheit, ist nachgewiesen, daß sie mit den extremsten Gegnern jeder Sozialpolitik nicht nur in einer Ideenverbrüderung leben, die in jedem Klassenstaat unumgänglich ist, sondern, daß sie sich sogar sächlich von den Scharfmachern bezahlen lassen, um eifriger und nachhaltiger die Agitation für einen Gesetzentwurf zu betreiben, der dem arbeitenden Volk jede Bewegungsmöglichkeit rauben sollte.

Der Vorgänger Posadowskys, der jetzige Oberpräsident Böttcher rief einmal im Reichstage den Drängern der Scharfmacherei zu: „Wir arbeiten ja nur für Sie!“ Das Wort ist geflügelt geworden; es hat einen prophetischen Glanz bekommen, aber es ist von Posadowsky und seinem Direktor Woedtker weit überholt worden. Diese arbeiten nicht nur für die Scharfmacher aller Nuancen, sie gehen diese auch um Geld an, um die Arbeit lohnender, ergiebiger und nutzbringender zu gestalten.

Und dabei beachte man, wie dieselben Herren vor Entrüstung ließen, als ihnen im Reichstag auch nur die ideelle und nicht einmal die metallische Verbindung vorgeworfen wurde. Es war am 17. Januar 1898, als der geheime vom Vorwärts sechs Tage vorher veröffentlichte Streifen-erlaß Posadowskys, die erste Vorbereitung der Zuchthausvorlage, besprochen wurde und als unser Genosse Singer unter anderem äußerte:

„Es ist notwendig, mit aller Energie darauf hinzuwirken, daß der Herr Staatssekretär des Reichsamts des Innern sich durch diesen Erlaß zum Commis des Unternehmertums degradirt hat. Das, was durch diesen Erlaß deklariert ist, bedeutet nichts anderes als die Unterwerfung der Reichsregierung unter die Herrschaft des Unternehmertums, als die Kapitulation vor der Großindustrie.“

Und die Antwort Posadowskys?

„Wenn Herr Singer gesagt hat, ich hätte mich hier bei diesem Erlaß als Commis des Unternehmertums gekennzeichnet, so stelle ich mich bezüglich dieser Aeußerung unter den Schutz des Präsidenten.“

Und was sagte der Direktor von Woedtker später, bei der ersten Lesung der Zuchthausvorlage?

„Das Material, welches in der Denkschrift zusammengetragen ist, kommt von den Behörden, die die unparteiischen Güter des Rechtes sind.“

Posadowsky hatte am 17. Januar 1898 auf Singers Vorwurf in unnahbarer Bornehmtheit kein Wort der Entgegnung; er stellte sich, bebend vor Entrüstung über die sozialdemokratische Unverschämtheit, unter den Schutz des Präsidenten.

Die Veröffentlichung der Leipziger Volkszeitung hat den Beweis erbracht, was von Posadowskys sittlicher Entrüstung zu halten ist.

Das Reichsamt des Innern ist entlarvt. Das deutsche Panama braucht nicht erst zu kommen,

es ist da. Nur, daß es bei uns keine reinigende Wirkung ausüben wird. —

Die Wirkung der Erklärung.

Zwei scharf geschiedene Lager hat der Bueck'sche Brief in den bürgerlichen Kreisen geschaffen. Auf der ganzen liberalen Linie wird der Ruf nach der Entlassung Posadowskys und Woedtkes, wird der Sturz der Schuldigen als Sühne gefordert. Mit anerkenntswerter Schärfe, die zum guten Teil allerdings auf das Konto des Agrarierliebings und Schutzollfanatikers geschrieben werden muß, wird auf dieser Seite das Verfahren gemißbilligt und verurteilt. Unsere Naumburgerhältnisse zwingen uns leider, auf die Wiedergabe von Beschlüssen zum Beleg dessen heute zu verzichten.

Mit aller Wucht kämpft gegen die liberalen Reihen der Bund der Reaktionen aller Waffengattungen, die Konserwativen, die Scharfmacher, die Klünder, die Antisemiten und das führende Blatt des — Centrums, die Berliner Germania. Umwallt von dem undurchdringlichen Mantel kapitalistischer Moral stehen die reaktionären Truppen feldmarschmäßig ausgerüstet und kämpfen gegen die Niederträchtigkeit der Enthüllung, den unvorsichtigen Bueck, die schlümmen Freihändler, nur gegen Posadowsky nicht. Der Leiter der Handelsvertrags-Vorverhandlungen muß unter allen Umständen geschützt, im Amt erhalten werden, sonst kann der 10 Mark-Getreidezoll von dannen ziehen. Mann an Mann scharen sie sich um den armen angefeindeten Staatssekretär des Innern, der einer „liberalen Mache“ — siehe Kreuzzeitung — zum Opfer fallen soll, und verteidigen ihn mit dem Eifer der Zoll-Interessenten und der Moral der Fehler.

Aus den geschlossenen Reihen bricht allein der muckerische Berliner Reichsbote heraus. Er schreibt:

Hiermit wird also zugestanden, daß die Regierung von interessanten Privatleuten Geld für Agitationszwecke in der Presse genommen hat. Das hätte man nicht thun dürfen, und es erscheint uns leider unvermeidlich, daß die Beamten, die es getan und es haben geschehen lassen, nicht in ihrer Stellung bleiben können. Sie haben nicht bloß ihr Vertrauen erschüttert, sondern haben den Demokraten Wasser auf ihre Mühle der Unzufriedenheits-Agitation geliefert. Daß das sehr zu beklagen ist und daß es mit aller Entschiedenheit gerügt werden muß, versteht sich von selbst.

Hören wir dagegen, wie die Post, der große Schleifstein, die reaktionäre Verteidigung vornimmt.

Nicht der Sache gilt der ganze Aufwand an Kraft und Leidenschaft, die man auf der gegnerischen Seite einsetzt, sondern der Person. Die Deutsche Tageszeitung ist durch den weiteren Verlauf der Presseörterungen in ihrer Ueberzeugung, daß es auf den Sturz des Grafen Posadowsky abgesehen ist, nur noch bestärkt worden; auch die Konservative Korrespondenz kommt auf Grund eines anderen Judiciums zu dieser Ansicht. . . . Es ist wirklich beschämend, daß für eine solche bedeutungsvolle Angelegenheit aus Grund eines Briefes, der nur verwendet oder anonym zugeschickt sein kann, eine solche Pressebeurteilung erfolgt wird. Aber es wird, wie gesagt, immer klarer, daß die ganze Agitation nicht der Sache gilt, die nicht der Rede wert ist, — für öffentliche Zwecke und im öffentlichen Interesse werden von Behörden fortgesetzt auch Privatmittel aus den verschiedenen Verursachern verwendet — sondern daß der Angriff der Person gilt, das heißt ein Mann, der seit Jahren mit allgemein anerkannter Sachkenntnis und mit seltener Arbeitskraft die Vorbereitungen für unsere künftigen handelspolitischen Verhältnisse trifft, und dem man unwahrerweise nachsagt, daß er ein Gegner der Vertragspolitik sei, oder daß er durch Hochschulzölle Deutschland zu einem isolierten Staate machen und unsere auswärtigen Beziehungen gefährden wolle. Der ganze Vorgang wirkt ein bezeichnendes Licht darauf, auf welcher Grundlage heutzutage gegen einzelne Personen Stimmung gemacht wird. Wegen solche Vorgänge sollten sich alle aufständigen Männer im Reich nachdrücklich erklären.

Die Nationalliberale Korrespondenz, das parteiamtliche Organ der Nationalliberalen, scheint sich in den Bund dieser „aufständigen Männer“ aufnehmen lassen zu wollen. Als einziger, aber für die Nationalliberalen nicht bedeutungsloser Outsider (Ausbrecher) läßt sie sich wie folgt vernehmen:

„Wir sind vor dem Verdachte sicher, zu den Verehrern der Arbeitswilligen-Vorlage zu gehören; das aber gebietet das einfache Gerechtigkeitsgefühl, zu konstatieren, daß die Arbeitswilligen-Vorlage so gut eine Vorlage der verbündeten Regierungen war wie das Flottengesetz. Und für diese sind, und zwar unter Anregung maßgebender Stellen, private Mittel in weitestem Umfange in Anspruch genommen und mobil gemacht und auch zur Verfügung der Behörden gestellt worden. Für den, der die Beanspruchung privater Mittel für Zwecke der Regierung billigt oder mißbilligt, besteht daher zwischen der Behandlung dieser beiden Vorlagen in jener Hinsicht kein Unterschied. Der einzig entscheidende Punkt bleibt die Frage, unter welchen Umständen die Mittel zur Förderung jenes von den verbündeten Regierungen beantworteten Zweckes verlangt worden sind. Darüber fehlt bisher jeder Anhaltspunkt. Wir können uns sehr wohl denken, daß bei dem Interesse, das ein Teil des Centralverbandes deutscher Industrieller seiner Zeit in einer sehr unerquicklichen Form für die Arbeitswilligen-Vorlage entwickelte, vom Reichsamt des Innern den eine Vorlage urgierenden Persönlichkeiten erklärt worden ist, wenn

... sie eine solche Vorlage ist so dringend aus ihrer Überzeugung heraus...

Die Nationalliberale Korrespondenz thut ganz recht daran, die Aufmerksamkeit auf die Flottenvorlage zu lenken...

Die politische Moral ist, wie man sieht, von unseren Reaktionsären längst zu den Feuerländern entwichen.

Politische Uebersicht.

Eine Rede Willovs.

Der Bundesrat hat am Donnerstag zum ersten Mal unter Willovs Vorsitz getagt. In einer Begrüßungsrede hat der Reichskanzler nach offizieller Meldung ausgeführt...

Willovs Schwiegermutter.

Der Reichskanzler hat an seine Schwiegermutter, Namens Laura Minghetti, einen Brief geschrieben, den der Mailänder „Courriere della Sera“ veröffentlicht...

Deutschland.

Berlin, 26. Oktober. Nun soll sie doch wieder kommen, nämlich die Kanalvorlage. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt offiziell: „Verschiedene Blätter haben die Behauptung aufgestellt...“

Der Kaiser hat zwei Tage lang auf der Villa Hügel bei Krupp residiert. Krupp ist dabei zum „Wirklichen Geheimen Rat“ mit dem Prädikat Excellenz ernannt worden.

Magdeburger Angelegenheiten.

Vom Oberverwaltungsgericht. In einem Entscheid hat es das Oberverwaltungsgericht, wie die Börsliche Zeitung mitteilt, für zulässig erklärt, daß einem Verein, der die Sozialdemokraten zu bekämpfen sucht...

Ueber die Veröffentlichung des Brieftextes an die Industrie...

Es ist ein eigentümliches Verhängnis, daß gerade jetzt beim Kaiserwechsel, nachdem alles in schönster Ordnung zu sein schien, mit einem Male die Schatten der alten „Reichstagsvorlage“ aufsteigen...

Die Veröffentlichung des Briefes ist den Scharmachern und allen, die ihnen nahe stehen, recht unangenehm in die Herzen gefahren. Polabowsky wird deshalb geopfert, aber damit ist natürlich die Angelegenheit nicht erledigt.

Ein Strafgericht über das Elektrizitätswerk wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung abgehalten. Herr Justizrat Stern interpellierte — wohl nicht ohne Einverständnis mit dem Magistrat — über mangelhafte Funktionen der elektrischen Beleuchtung...

Eine Beschäftigung der im Bau begriffenen Nordbrücke und des neueröffneten Depots der städtischen Straßenreinigung in der Sandhorststraße durch die Stadtverordneten findet am Sonnabend nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Mit den Stadtverordnetenwahlen beschäftigte sich am Mittwochabend der Wilhelmstädter Bezirksverein Kaiser Friedrich. Bei dieser Gelegenheit versuchte es der mit sozialdemokratischer Hilfe gewählte Stadtverordnete Jakob Scherbening...

Zur Wohnungsnot. Wie wir schon früher berichteten, hat der Arbeiter- und Sparverein 5000 Mitglieder im Laufe dieser Woche in Stadtheil Eubenburg verteilt.

gang, besonders aufmerksam machen. Da jeder Mieter freien Zutritt hat, kann wohl auf einen guten Besuch gerechnet werden.

Bei der Verbreiterung der beiden über den Wallgraben am Ulrichs- und Sudenburgerthor führenden Brücken hat auch die Flut, so hartnäckig er auch seine alten Rechte behauptet...

Keine Sperrung des Breitenwegs. Die städtische Bauverwaltung hatte die Genehmigung zur Sperrung des Breitenwegs zwischen dem Alten Markt und der Ulrichstraße beantragt...

Vom Orchester. Dem Orchester W. Koch aus Sudenburg schlug in der Lokomotivwerk am Donnerstag eine Kugel gegen den linken Oberarm.

Stadttheater. Von vielen Seiten war nach der Aufführung der Götischen Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“ der Wunsch ausgesprochen worden, die Direktion möge nach dieser Oper das Original, Shakespeares gleichnamiges Lustspiel...

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 26. Oktober 1900.

Kuppel. In nichtöffentlicher Sitzung wurde die verehelichte Nauendorf, Marie geborene Mekeberg, zu Staßfurt, geboren 1852, wegen Kuppel zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt...

Vom Arbeitshause. Der Schmelz Richard Schulz, geboren 1870, und der Kellner Reinhold König, geboren 1863, beide mehrmals vorbestraft und ohne festen Wohnsitz...

Die Heilsarmee — eine Religionsgesellschaft. Der Cigarrenmacher Carl Taugermann, geboren 1879, der Fabrikarbeiter Walter Sonntag, geboren 1882, und der Gelegenheitsarbeiter Otto Hoppe, geboren 1882...

Körperverletzung. Der Arbeiter Andreas Bismann zu Wauzeleben, geboren 1860, schlug am 26. August d. J. seine Ehefrau mit einem Knüttel über den Arm und wurde wegen gefährlicher Körperverletzung in Anbetracht der erheblichen Verletzungen zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Vereine, Versammlungen, Vergnügen.

Deutscher Metallarbeiter-Verein, Verwaltung Magdeburg. Bezirk Wilhelmstadt. Versammlung am 26. Oktober im „Aufseher“ Spielartenstraße 1.

Neue Musikante Arbeiter-Gesangsverein. Heute Freitag Übungsstunde im „Weihen Hügel“.

Montag, 29. Oktober: Verband Deutscher Schneider und Schneiderinnen und verw. Berufe getroffen. Versammlung am 29. Oktober im Bürgerhaus.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Vom Krieg in China.

Hd. Washington, 26. Oktober. Der amerikanische Gesandte in Peking, Conger, ist ermächtigt worden, sofort die Unterhandlungen mit den chinesischen Vertretern zu beginnen und dabei als Grund...

mehrere Punkte der deutschen und französischen Note zu nehmen, welche von den Großmächten gebilligt wurden. Die Mächte werden später untereinander über die noch streitigen Punkte in Unterhandlungen treten. Man versichert, daß die übrigen Vertreter in Peking ähnlich Instruktionen erhalten haben. —

Hd. Berlin, 26. Oktober. Ein Telegramm des deutschen Flottenvereins besagt: Paoingfu ist am 19. Oktober von den vereinigten Truppen erobert worden. Es wurde kein ernstlicher Widerstand geleistet. Die zweite deutsche ostasiatische Brigade besetzt einflussreichen Paoingfu Quartier. —

Zum Kriege in Südafrika.

Hd. London, 26. Oktober. Aus Colesberg wird gemeldet, die Engländer besetzten gestern Abend die Garnison von Philippolis, welche seit einiger Zeit von den Buren belagert war, die sich in der Nähe der Stadt auf einem Hügel verfangen hatten. Die Buren mußten sich unter Verlusten zurückziehen. —

* **Kapstadt, 25. Oktober.** General French rückt von Bethel, wohin er nach mehrtägigen Kämpfen mit den Buren gelangt war, weiter westlich gegen Heidelberg vor, muß sich aber auch jetzt jeden Schritt vorwärts erkämpfen. Er hat täglich Scharmützel mit den Buren zu bestehen. Auch an anderen Stellen des Kriegsschauplatzes ereignen sich fortwährend Zusammenstöße mit wechselndem Erfolge. Lord Roberts hofft, etwa am 15. November Südafrika verlassen zu können. —

Kesselerplosion auf See.

Hd. Antwerpen, 26. Oktober. Aus Liverpool wird gemeldet, daß an Bord des Dampfers „Eugenia“ infolge einer Kesselerplosion 59 Personen getötet worden sind, darunter 27 Mann von der Besatzung. Der Dampfer befand sich zwischen Lomst und Barinaul. —

Groß-Otterleben. Auch die Stichwahl vollzieht sich wieder unter polizeilicher Wächter. Heute früh zogen ca. 20 Schulleute nach

Groß-Otterleben zur Aufrechterhaltung der „Ruhe und Ordnung“, die bis jetzt noch von keinem Menschen bedroht wird. Die Schulleute erhalten, wenn wir recht berichtet sind, 4.50 Mark Tagelohn und Kilometergelber. Der Spaß kostet also die Gemeinde ein ganz nettes Sümmerchen Geld. Den armen Schulleuten, die sich ja sowieso nicht gerade glänzender Einnahmen erfreuen, kann man diese Nebeneinnahme ja gönnen, bloß die Steuerzahler werden nicht sehr erbaut sein von dieser Maßregel, die nicht nur vollkommen überflüssig ist, sondern auch noch Geld aus dem Gemeindefiskus kostet. —

Privat-Telegramme der Volkstimme.

Hd. Wien, 26. Oktober. Die Deutschfortschrittliche und Deutschkonservative Gruppe schloß mit dem Tyroler Großgrundbesitz ein Wahlkompromiß ab. —

Hd. Amsterdam. Die Presse bestrichet diplomatische Verhandlungen mit England infolge der Kundgebungen der Bevölkerung bei der Ankunft des Präsidenten Krüger. Das Handelsblatt macht den Vorschlag, unsortierte Trauerfahnen herauszugeben. Eine solche Kundgebung mache einen tiefen Eindruck und führe nicht zu unerwünschten Konsequenzen. —

Hd. Paris, 26. Oktober. Der holländische Konsul in Algier wurde davon benachrichtigt, daß Präsident Krüger an Bord des „Gelderland“ in Algier eintreffen und zu einem längeren Aufenthalt an Land gehen werde. Später begeben er sich nach Frankreich. —

Hd. Montreal (Kanada), 26. Oktober. Hier ist ein Ausstand der Bauarbeiter ausgebrochen, die am Bau der

Spinnereien, 80 Meilen von Montreal, emigriert, beschäftigt sind. Der Ausstand ist von ersten Unruhen begleitet. Zwei Kompanien Infanterie sind an den Schauplatz derselben abgegangen. —

Hd. London, 26. Oktober. Nach hier eingetroffenen Nachrichten haben in Wincchau Boxer anführerische Plakate angeheftet. Man glaubt der Ausstand in Süchina ziele wie der der Boxer auf die Beseitigung der Mandchu-Dynastie. Die Regierung nimmt ihn jedoch nicht ernst, sie hat nur 5 bis 6000 Mann Truppen abgelandt. Die Aufständigen haben mehrere chinesische Beamte gefangen genommen und enthauptet. —

Hd. London, 26. Oktbr. Nach Nachrichten aus Washington hat Frankreich die Vorschläge Li-Fung-Schang und des Prinzen Tsching beantwortet. Die Hauptbedingung, an der Frankreich festhält, ist die Bestrafung der Schuldigen vor Einleitung der Friedensverhandlungen. Frankreich fordert die Hinrichtung von sieben Schuldigen und Generälen. In Peking hält man diese Forderung für berechtigt, bezweifelt jedoch, daß sie ausgeführt werden kann, weil es der chinesischen Regierung an der hierzu nötigen Macht fehlt.

Briefkästen.

Burg. Durch N. 20 8,10. — Trudelei Jesse 1,10. — St. 85 5,80. — Silg. 3,10. — N. Mann 3 5,55. — Durch G. 34 3,95. — D. Schmidt 40 3,40. — Bei Gr. v. Bier 0,20. — Ausgetr. Bier 0,10. Durch V. 63, 64 und 65 19,80. — Vom Schafkopf 0,28. — Automat 7,40. — Schte. 16 1,20. — Wfl. 45 5,40. — Von B. Sde. 1,00. — D. Dr. 3,50. — R. 38 3,50. — Vom 66-Spiel 0,51. — R. Sde. 32 2,00. Durch K. in Gr. 80,65. Gruß.
D. S. Zu Magdeburg befinden sich keine bezerrigten Fabriken, nur Handlungen. —

Mein im Jahre 1855 errichtetes Geschäft, in Firma

Otto Behrens Nachf., Inh.: Albert Hartung

17 Alte Markt 17

bestehend aus:

Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide-Waren

sowie **Herren- und Damen-Uhren**

bringe wegen Fortzugs von hier zum

Total-Ausverkauf.

Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.
Sämtliche Waren sind gegen frühere Preise bis 25 Prozent billiger.

Ausverkauf!

Ausverkauf!

Bazar Friedländer

Neben meinem Emaille-Geschäft eröffne heute abend 5 Uhr meinen Bazar

Breiteweg No. 148

an der Georgenstraße

Heute abend 5 Uhr Gröföffnung!

Heute abend 5 Uhr Gröföffnung!

In Glas-, Porzellan-, Steingut-, Blech- und Bürsten-Waren, sowie allen Galanterie-Artikeln

biete eine erstaunlich große Auswahl und verkaufe wie folgt:

Speiseteller 4 Pf.		Uhrketten in neuesten Mustern 25 Pf.
Abtreter 25 Pf.		Rosetten 10 Pf. Kleiderbürsten 22 Pf.
Salz- u. Mehlbehälter, weiß, groß 50 Pf.		Ruh- und Wäschkästen mit Schrift 28 Pf.
Vorratstonnen, rosa, mit Schrift . 23 Pf.		Klosettpapier 14 Pf. Lichte, Pack 45 Pf.
Wassergläser 6 Pf.	Fischlampen mit gutem Brenner 150 Pf.	1 Mappe Briefpapier 3 Pf.
Weinglas „Mathilde“ 13 Pf.		Ausklöpfer 33 Pf.
Tupfbecher, glatt 10 Pf.		Figuren 9 Pf.
Wasserkaraffen 27 Pf.		Stolepis-Gras 10 Pf.
Salzgefäße 4 Pf.		Balmen, hochfeine große 73 Pf.
Käseglocken 45 Pf.		Fenstervorhänger 25 Pf.
Nachtgeschirre, groß 23 Pf.		Kleiderbügel, große 4 Pf.
Lassen, gereift mit Goldrand . . . 18 Pf.		Waschbürsten 9 Pf.
Milchtöpfe in allen Größen, 2 Ltr. 42 Pf.		Spiegel 9 Pf. Amor 4 Pf. Wäsche 5 Pf.
Suppenschnitten 16 Pf.		Toilettenseife, ff. Glycerin 4 Pf.

Gratis erhält jeder Kunde bei einem Kauf von 50 Pf. an

15 Stück

hochlegante

Ansichtspostkarten.

5 Bogen, 5 Couverts und 10 Ansichtspostkarten 7 Pfg.

10 Meter hochfeine Nüchenspiße 20 Pf., Klettenwurzelöl, Flasche 10 Pf., Poesie-Albums 49 Pf.
3 Rollen Schlüsselgarn 5 Pf., 3 Garnituren Bettfüßel 9 Pf., 10 Meter Bogenlize 15 Pf.
Wecker-Uhren, hochfein, bis 4.50, Hängelampen 3.50, Sonnen-Konsol 49 Pf., 1 Paar Manschettenknöpfe 3 Pf.
Windfaden, große Rolle 37 Pf., Standgläser für Konditor 52 Pf., Fischglas 24 Pf., Ampeln, komplett 2.00,
Wandteller 32 Pf., Tresor und Bentel mit Schrift 25 Pf.

Schuh-Bazar-Vereinigung

Breiteweg 13 Magdeburg neben Café National.

Winter-Saison 1900/1901

Täglich Eingang von Neuheiten!

Wir empfehlen:

Größte
Auswahl
am Platze!

Nur dauerhafte
Ware
bei
billigsten Preisen!

Filz-Unterwäschen à Paar 40 Pfennig.

Filz-Unterwäschen à Paar 10 Pfennig.

Pantoffeln.

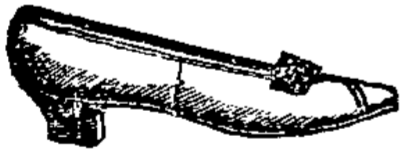
Gord mit Absatz	für Damen	0.35 Mk.
"	Herren	0.45 "
"	Mädchen	0.30 "
Plüsch mit Ledersohle	" Damen	0.55 "
"	Herren	0.75 "
"	Mädchen	0.45 u. 0.50 "
Gord mit starker Ledersohle	für Damen	0.75 "
"	Herren	1.00 "
Plüsch mit starker Ledersohle	für Damen	1.00 "
"	Herren	1.25 "
"	Mädchen	0.70 u. 0.80 "



Filzpantoffeln mit Filzsohle	für Damen und Herren	1.00 Mk.
Desgl. mit Filz- und Ledersohle	für Damen	1.00 "
"	Herren	1.25 "
Desgl. mit Filz- und Ledersohle mit Otterbesatz	für Damen	1.25 "
"	Mädchen	1.00 "



Polsterpantoffeln mit Filzsohle	für Damen	1.25 Mk.
"	Herren	1.60 "
Dieselben mit Filz- und Ledersohle	für Damen	1.50 "
"	Herren	2.50 "
Lederpantoffeln	" Damen	1.80 "
"	Herren	2.75 "
"	Mädchen	1.35 "



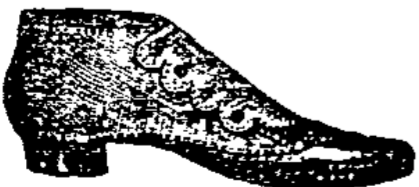
Chic- und Tanzschuhe.

Rohleder	für Damen	3.00 Mk.
Gemsleder	" "	2.50 u. 3.50 "
Lackleder	" "	3.50 u. 4.50 "



Spangenschuhe.

Rohleder	für Damen	3.50 Mk.
"	Mädchen	2.25—3.25 "
" mit Lackspitze	" Damen	3.75 "
"	Damen	4.50 "
Lackleder	" Damen	4.00—5.00 "
"	Mädchen	2.25—4.50 "
Gemsleder	" Damen	3.50 u. 4.50 "



Knopf- und Schnürschuhe.

Rohleder	für Damen	3.50 Mk.
" mit Lackblatt	" Damen	4.50 "
Kalbleder	" "	6.50 "

Knopf- und Schnürschuhe.

Rohleder	für Mädchen	1.80—3.25 Mk.
" mit Lackblatt	" Mädchen	2.00—4.25 "



Zug- und Schnürschuhe

für Herren 4.25—7.50 Mk.



Filzschnürschuhe für Damen 4.00 Mk.



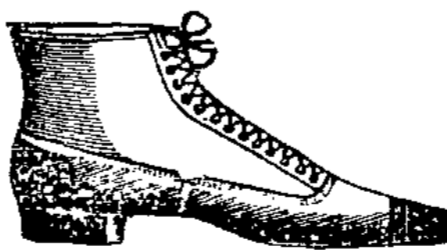
Zugstiefel.

Rohleder	für Damen	4.50 Mk.
" mit Lackblatt	" "	5.50 "
Filz mit Barchesbesatz	für Damen	4.75 "
Kalbleder	" Damen	7.50 "
Rohleder	" Herren	4.50 "
Rindleder	" Herren	5.50 "
Spiegelleder	" Herren	7.50—10.00 "



Knopfstiefel.

Rohleder	für Damen	5.50 Mk.
"	Mädchen	2.25—4.25 "
" mit Lackblatt	" Damen	6.50 "
Kalbleder	" Damen	9.00 "
"	Mädchen	3.50—6.50 "
Für Kinder mit und ohne Lack	" "	1.35 u. 1.80 "
Luch- und Filzknopfstiefel mit Barchesbesatz	für Damen	7.50 "
"	Mädchen	2.50—4.25 "
"	Kinder	1.35—1.80 "



Schnürstiefel.

Rohleder	für Damen	5.00 Mk.
Filz mit Lederbesatz	" Damen	2.75—3.75 "
Kalbleder	" Damen	3.50 "
"	Damen	9.00 "
"	Mädchen	4.50—6.50 "
Rohleder	" Kinder	1.50 "



Agrassenstiefel

für Herren	7.50—10.50 Mk.
" Knaben Rohleder	2.75—3.75 "
" " Rindleder	3.50—5.50 "
" " Kalbleder	4.50—6.50 "

Schaftstiefel

für Herren	5.50—7.00 Mk.
" Knaben	4.50—5.00 "

Stulpenstiefel

für Knaben	4.50—6.50 Mk.
------------	---------------

Ohrschuhe.

Chagrin, Gems- und Lackleder	für Kinder	1.00—1.50 Mk.
------------------------------	------------	---------------

Cordohrnschuhe.

mit festen Ledersohlen 90 Pfg.

Filzohrnschuhe mit Filzsohlen 0.75—1.25 Mk.

Hauschuhe.

Filz mit Filzsohlen	für Damen	1.50 Mk.
"	Herren	1.80 "
"	Mädchen	1.00—1.25 "
Filz mit Filz- und Ledersohlen	für Damen	1.35—2.50 "
"	Herren	1.80—3.00 "
"	Mädchen	1.00—1.25 "
Gordschuhe mit Absatz, extra stark	für Herren	3.00 "
Seidenplüschschuhe	für Damen	3.50 "
"	Herren	3.50 "
Gord- und Meltonschuhe mit Rohlederbesatz	für Herren	3.50 "

Meltonsteppschuhe

mit Absatz, Plüschborte, für Damen 1.80 Mark.

Lasting-Steppschuh mit Lackspitze, Polster, Absatz	für Damen nur	3.75 Mk.
ff. Meltonschuhe	für Damen	2.50—3.00 "
Schwarze Leder-Hauschuhe mit Filzfutter	für Damen	2.75 "
"	Herren	4.50 "
Farb. Lederschuhe mit Absatz, Plüschborte	für Damen	2.75—4.00 "
Gordschuhe mit Lederbesatz	für Mädchen	1.50—1.80 "
Meltonschuhe mit Plüschborte und Lackspitzen	für Mädchen	1.80—2.00 "

Kinder-Gordstiefel mit Filz- und Ledersohle 60 Pfennig. Kinder-Filzstiefel 1 Mark.

zulässig erklärt, wies der Gemeindevorsteher, der bekannte Bürgermeister Reinhard, den Kläger ab mit der Begründung, daß tatsächlich die Entlassung wegen Arbeitsverweigerung und daher die Bemerkung auf dem Abgangszeugnis mit Recht erfolgt sei. Nunmehr ging der Arbeiter an das Amtsgericht mit seiner Klage und hier wurde er von dem Amtsrichter Kühne gleichfalls abgewiesen, welcher entschied: "Mangels eines besonderen Verbots kann der Arbeitgeber auch ohne Wunsch des Arbeiters Bemerkungen über die Leistungen und Führung des Arbeiters über den Grund der Entlassung in den Entlassungsschein aufnehmen, sofern die Bemerkungen der Wahrheit entsprechen." Da nun diese Rechtsauffassung entschieden irrig ist, wurde in dem oben erwähnten Artikel des Echo gesagt: "Ein besseres Studium der Gewerbeordnung ist dem Amtsrichter Kühne in Stuttgart dringend anzuraten." Die unumkehrbar eingetragene schriftliche Begründung dieses interessanten Urteils besagt kurz zusammengefaßt: Das Gericht konnte zwar nicht umhin, in der Entscheidung des Antrichters einen Rechtsirrtum zu erkennen, aber der dringende Rat zum Studium der Gewerbeordnung schien dem Gericht eine Beleidigung für den Antrichter. Deshalb nicht auch noch grober Unfug.

Kleine Chronik.

Die Badische Presse meldet aus Freiburg i. B. Seeben durchkäuft die Stadt die Kunde, daß die Ehefrau des Universitäts-Instrumentenmachers Karl Stimmmerle in der Nähe des Deuchelweihers auf dem Wege nach dem Waldsee durch einen Dolchstoß ermordet aufgefunden worden ist. Das leere Portemonnaie lag neben ihr.

Das Schwurgericht in Lüneburg verurteilte die Zuchthaussträflinge Bremer, Weber und Stormann wegen Genordnung ihres Mitgefingenen Kroll (im Juni d. J. im Zuchthaus hier) zum Tode.

Der Gerichtsvollzieher Schenker in Hagenu wurde wegen Veruntreuung von 900 Mark aus einer Kontostamme verhaftet. Er leistete heftigen Widerstand.

Nach einer Meldung aus Köln entleerte am Donnerstag der kurz nach 8 Uhr morgens die Station Uebach passierende Wes-

borfer Schnellzug auf eigener Strecke zwischen Uebach und Kalk. Die Maschine und fünf Wagen stützten die Böschung hinab. Abgesehen von kleineren Verwundungen wurde niemand schwer verletzt, da die ersten entgleisten Waggons leer waren. Der Materialschaden ist bedeutend.

Der französische Dampfer „Faidherbe“ stieß im dichten Nebel mit dem französischen Dampfer „Mitidja“ zusammen und sank. Von den 27 Mann der Besatzung des „Faidherbe“ sind 19 ungelungen, ebenso 5 Matrosen der „Mitidja“, die die Schiffbrüchigen zu retten suchten.

Das Stollenbergwerk Szentiban in Ungarn brennt. Vier Bergleute haben bei dem Brande tödliche Verletzungen erlitten.

Ein Scheusal. Wie berichtet kurz, daß das Schwurgericht zu Landsberg a. d. W. eine Frau zum Tode verurteilt habe. Die Verurteilte ist die 51-jährige Eigenkammerfrau Luise Sauermann aus Steinböfel (Kreis Fretzberg), welche mit kaltblütiger Ueberlegung in der Nacht zum 13. Juni d. J. ihre schlafende 70-jährige alte leibliche Mutter mit dem Deckbett erstickt, der Leiche den Kopf abhakt, den Körper zerstückelt und alle Leichenteile in der Düngröhre vergraben hat. Sie beging den scheußlichen Mord, um der Mutter das Ausgebirge nicht mehr geben zu müssen. Nach der That hatte sie bei der Polizei die Anzeige erstattet, daß ihre Mutter fortgelaufen sei.

Litterarisches.

Von der Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, Dieb Verlag) ist uns neben die Nr. 22 des 10. Jahrgangs zugegangen. Aus dem Inhalt dieser Nummer heben wir hervor: An die Gewerkschaften! - Die Kohlenwelt - Frauenarbeit in Hessen, insbesondere die Arbeit verheirateter Frauen. Von H. Fürth. - Schutz der Wöchnerinnen bei Fehlgeburten. Von H. B. - Der Lohnkampf im Buchbindergewerbe. Von G. Sch. - Familienrat: Dem Kampfe entgegen. Maria. Gedichte von Maria Müller. - Die Knechtin. Gedicht von J. S. Maday. - Notizen aus dem Leben von Clara und Maria Zettin: Frauenarbeit auf dem Gebiete der Industrie, des Handels und Verkehrswezens. Arbeitsbedingungen der Arbeiterinnen. - Frauenbewegung. Die Gleichheit erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 16 Pf. Bestellungen nimmt die Buchhandlung der Volksstimme und deren Kolporteurs entgegen.

Wasserstände.			
+ bedeutet über - unter Null.			
Influert und Saale.		Sud. Mosban.	
Strasbourg	24. Okt. + 1.10	25. Okt. + 1.10	—
Trutina + 1.41 + 1.42	0.02
Wilsleben + 1.24 + 1.18	0.06
Bernburg + 0.94 + 0.97	0.07
Salze, Oberpegel + 1.48 + 1.44	0.04
do. Unterpeg. - 0.24 + 0.24	—
Rhein, Elbe, Mosban.			
Jungbunzlau	23. Okt. + 0.03	21. Okt. + 0.06	—
Vauu - 0.33 - 0.35	0.02
Budweis - 0.06 - 0.06	—
Prag - 0.37 - 0.37	—
Elbe.			
Barbuis	23. Okt. - 0.20	24. Okt. - 0.20	—
Brandeis - 0.14 + 0.03	—
Meluit - 0.45 - 0.49	0.04
Zeitmeritz - 0.42 - 0.45	0.03
Aufsig	24. - 0.40	25. - 0.32	0.02
Dresden - 1.60 - 1.60	—
Torgau + 0.25 + 0.22	0.03
Wittenberg + 1.00 + 1.00	—
Moskau + 0.45 + 0.47	—
Barby + 0.66 + 0.66	—
Schneebed + 0.37 + 0.35	—
Magdeburg	25. + 0.86	26. + 0.86	—
Tangermünde	24. - 0.36	25. + 1.23	—
Wittenberge + 0.80 + 0.73	0.02
Dömitz, Pegel + 0.15 + 0.16	—
Bauenburg + 0.31 + 0.22	—
Havel.			
Brandenburg	23. Okt. + 2.01	24. Okt. + 2.02	—
do. Oberpegel + 0.69 + 0.70	—
Mathenow + 1.32 + 1.32	—
do. Oberpegel + 0.30 + 0.34	0.01
Havelberg + 1.12 + 1.14	—
Oder.			
Kosel	23. Okt. + 1.02	24. Okt. + 1.02	—
Preßg Oberpegel + 4.98 + 4.17	0.21
do. Unterpegel + 1.82 + 2.26	—
Dreslau Oberpeg. + 4.84 + 0.98	—
do. Unterpegel - 0.88 - 0.68	—
Frankfurt	21. + 0.62	22. + 0.62	—
Selstrin + 0.13 + 0.16	—



Deutsche Herren-Moden

Breiteweg 149, gegenüber dem Alten Markt.

Billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

in nur guten, reellen Qualitäten, daher billiger wie in sogenannten Ausverkäufen.

Winter-Paletots von 10, 15, 18, 21, 28, 40 Mk.	Winter-Joppen von 5.50, 6, 7.50, 10, 12, 15 Mk.	Hohenzollern-Mäntel von 15, 18, 22, 25, 30, 35, 40 Mk.
Jackett-Anzüge von 12, 15, 18, 24, 30, 40 Mk.	Knaben-Mäntel und Paletots von 2.75 bis 13.50 Mk.	Hosen in den haltbarsten Stoffen von 2.50, 3, 4, 6, 8, 10 Mk.

Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.

H. Reichardt

Größtes Schuhwaren-Lager Neustadt, Breiteweg 120 a.
Größte Auswahl in allen Sorten
Filzpantoffeln und Filzschuhen.
Schuhe für Kinder von 30 Bg. an.
Damen 1 Mark
Gefütterte Schuhe und Stiefeln mit Absatz und feiner Ledersohle für Herren, Damen und Kinder, gefütterte Lederstiefel und Stiefeln mit Holzsohlen, 1a Schaftstiefeln, Gummischuhe usw.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Birkene Wirtschaft | Straf-, Klage-, Ehe-, Aliment-,
| Unfallsach., Geldsach.,
| Gerch., Bertr., Testam., Landgraf, Rechts-
| einzeln abzug. Steinstr. 9, 10, v. 1. S. Konsulent, Tischlerstr. 16, S. II. 1009

Billigste Bezugsquelle!

Neue und getragene
Herren-Winter-Paletots
Kasfermäntel
Joppen, Hosen
Herren- u. Jungen-Anzüge
empfehlen 2832
in großer Auswahl
zu billigsten Preisen

Max Herzberg

Schopenstr. 1, I.

Restaurant

mit H. Saal in Großstadt zu verpachten. Umsatz pro Jahr 250
Linnen Bier, Kaffee, Weißbier,
Selter, Spirituosen, Cigarren be-
deutend. Auch Garderobe bringt
viel ein. Zur Uebernahme 1900
Mark erforderlich.

Restaurant

zu verpachten. Pro Jahr 180 T.
Bier, Weißbier, Selter, Spirituosen,
Cigarren bedeutend. Forderung für
Inventar mit neuem Billard, Pianino,
Sopha 2300 Mark. Branceroi unter-
kragt mit 6-800 Mark. Offerten
unter A. B. 100 an die Exped. des
Blattes.

Schuhwaren

sowie sächsische Holzwaren aller Art
kauft man billig und haltbar in größter
Auswahl bei
2836

E. Kaulfuss

Schuhwarenlager
Neustadt, Louisenstraße Nr. 4.
Reparaturen
schnell, sauber und billig.

Schuhwaren

billiger wie jede Konkurrenz, 5-15 Prozent
herabgesetzte Preise. 1103

Wilhelm Pramme

Groß-Otterleben, Breitestraße 64
Athleten! 25-30 Pfund-Gewicht zu
kaufen gesucht Warke 2, 3 Tr.

Offener Brief!

In selten großer Auswahl und bekannt billigen Preisen
empfehlen wir
Damen- und Mädchenhüte, Capes, Kragen,
Regenschirme, Korsetts, Kapotten, Tücher,
Sandschuhe, Normalwäsche, Strümpfe, sowie
sämtliche Wollwaren.

Gebrüder Zweig

Sudenburg, Breiteweg 118a.

Bestellte birkene Wirtschaft
(auch im einzelnen) Umstände halber sofort
billig zu verkaufen Neustadt, Mittagstr. 41.
Zu besichtigen vorm. 7-12, nachm. 2-6.
Beige hiermit ergebnis an, daß sich
mein Schuhwaren-Geschäft nicht mehr
Salberstraße Nr. 1, sondern
Breitestraße 52
im früher Giewischen Hause befindet.
Gleichzeitig bemerke noch, daß ich meine
sämtlichen Schuhwaren
zu äußerst billigen Preisen verkaufe.
Mit Hochachtung
Wilhelm Dammert
Groß-Otterleben. 1096
2 Gebett Betten, daunenweich, spottbillig
für 26 und 35 Mk. zu verkaufen 1901
Steinstr. 9/10, vom 1 Tr.

37 Breiteweg Sudenburg Breiteweg **37**
Größtes Lager am Platz!
Elegante Herbst-Neuheiten
Stizhüte, Plüschhüte, Klapphüte, Cylinderhüte, Herren-, Knaben-
und Kinder-Mützen, Stoffhandschuhe, Glacehandschuhe
Pelz-Baretts, Muffe und Collets
Oberhemden, Chemisettes, Servietten, Kragen und Manschetten
in allen möglichen Formen und erprobt soliden Qualitäten,
Krawatten, beste Fabrikate 2924
Regenschirme, Hosenträger.
Größte Auswahl | Mäßige Preise!
Theodor Kraft
Herrenartikel-Lager
37 Breiteweg **37**

Kein Handeln

Kein Vorschlagen

Sichtbare feste Preisse

Selmar Dessauer, Magdeburg, Breiteweg 160 u. 161

In fertigen Herren- und Knaben-Garderoben sind meine Läger am hiesigen Platze allein die grössten. Vorzüge meiner Garderoben: Tadelloser Sitz — Fabelhafte Billigkeit — Haltbare Stoffe.

2029



Jagd-Joppen
mit Lama — wint. Damast etc. in vielen Farben und neuen Stoffen
4, 5, 6, 8 Mk. bis 15 Mk.

Herbst- u. Winter- Ueberzieher

in allen neuen Farben und Stoffen.
In Double- 9 Mk. 12 Mk.
Stoffen 15 Mk.
In Gehimo- 12 Mk. 18 Mk.
stoffen 20 Mk.
In Krimmer- 13 1/2 Mk. 16 1/2 Mk.
stoffen 25 Mk.

Herren- Jackett-Anzüge

in hochleganten Facons und sehr guten Stoffen
12, 15, 18, 20 Mk.
bis 30 Mk.

Knaben-Leibchenhosen
50 Pf.

Knaben-Anzüge
in Blusen-
Jackett- und Schulfacons
2 1/2 Mark bis 10 Mark.



Hohenzollern- Mäntel

mit weiter, abknüpfbarer Pelzrinne.
In Loden- 10 Mk. 13 1/2 Mk.
stoffen 15 Mk.
In Cheviot- 12 Mk. 16 1/2 Mk.
stoffen 18 Mk.
In Ia. Satin- 16 1/2 Mk. 20 Mk.
stoffen 25 Mk.

Rock- u. Gehrock- Anzüge

in feinsten Verarbeitung und guten Stoffen
20, 24, 27, 30 Mk.
bis 40 Mk.

Knaben-Mäntel 2 3/4 Mk.
Knaben-Paletots 3 Mk. 95 Pf.
Schul-Joppen 2 3/4 Mk.



Schlafröcke
mit Pflsch, Tuch- und Sammetbesatz mit Cordel
7 1/2, 10, 12 Mk. bis 25 Mk.

Zum Winter empfehle preiswert:



Knaben-Mäntel

sowie 2838

Knaben-Anzüge

in jeder Art und Ausführung von den einfachsten bis zu den feinsten Neuheiten der Saison.

Knaben-Schul-Anzüge

Joppen-Facon, 1- oder 2reihig bis oben geschlossen, aus starken Loden-Stoffen in allen Farben.

G. Gehse, Herren- und Knaben-
Garderoben-Geschäft
14 Johannisfahrtstraße 14

S. Levy

vorm. S. Gottfeld
Sudenburg, Breiteweg 41
empfeht:

Garnierte und ungarnerie
Damen- u. Mädchen-Hüte
sowie

für alle Anzughaten
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Das Anarbeiten vorjähriger Hüte
wird schnell u. geschmackvoll ausgeführt.
Ferner empfehle:

Große Gelegenheitskäufe

Handtücher, Servietten,
Kapotten,
Umstettküchen u. Taschentüchern.
Korsetts
in allen Weiten 72, 90 Pf., 1.50 Mk.

Normalhemden und Hosen
von 62 Pf. an.
Kinder-Trikots von 25 Pf. an.
Kinder-Normalhemden
von 40 cm bis 90 cm vorräthig.

Barchenthemden

nur eigene Fabrikate
bekannt gut und billig
für Männer mit doppelter Brust
1 Mk., 2931

für Frauen, 110 cm lang, vollkommen
weit, 1 Mk.,
für Kinder von 48 Pf. an.

Jagdwesten, Walkjaken

Damen-Westen
zu alten billigen Preisen.

Damen- u. Mädchenhosen
eigener Anfertigung
gut genäht und vollkommen von 35 und
95 Pf. an.

Unterröcke nur eigene
Konfektion
bekannt gut und billig
mit und ohne Langnetze.

Barchent-Betttücher

von 58 und 95 Pf. an bis 3.50 Mk.

Großes Lager in Kinder-Kleidern

eigener Anfertigung
von 95 Pf. an.

Wolle! Wolle! Wolle!
in bekanntem großem Sortiment.

Schuhwaren! 1068

Billig! Billig! Billig!
Herren- u. Damenstiefel, Stiefelchen,
Turn-, Stramp- und Anberichuhe,
Pantoffeln, auch aus Konturschaffern
stammende Waren

Nur Henstadt, Schmidstr. 44.

Harbker Kohlensteine

Liefert pr. Ctr. 1 Mk. frei Keller

Hermann Gösch, Cudelfstr. 33

Unerreicht an Preiswürdigkeit!
Für Herren:

Winter-Paletot „Held“

aus prima Covert-Coat, in neuesten modefarbigen
Melangen, exice Ausführung, nur 17 Mk.

Paletot „Sultan“, prima Krimmer in allen Farben,
ein- und zweireihig, nur 14 1/2 Mk.

Paletot „Sylt“, aus hochfeinem Eskimo mit ff.
Seidensteppfutter, nur 23 1/2 Mk.

Winter-Anzüge, aus reintroollenem Crepe, in
neuesten Melangen, nur 19 Mk. 2926

Schwere, absolut haltbare Lodenjoppen, direkt
aus Bayern, nur 5 3/4 Mk.

Unzerreißbare, schwere Winter-Buckskin-
Hosen, in praktischen Farben, nur 5 Mk.

Ich zahle jedem den Betrag retour, der mit diesen
Artikeln unzufrieden ist.

Julius Jacoby

47 Jakobsstraße 47.

Vertrauensvolle Bedienung.

Sudenburg

Breiteweg 106a

Max Gottschalk

vorm. Carl Wehmer Nachf.
Anfertigung

eleganter Herren-Garderobe
nach Maß in eigener Werkstatt unter Garantie.

Großes Stofflager.

Kollektion steht auf Wunsch gern zu Diensten.

Fertige Anzüge, Paletots
usw. usw.

Grosses Lager. 2925

Sudenburg

Breiteweg 106a

Max Gottschalk

vorm. Carl Wehmer Nachf.
Großes

Bettfedern-Lager

Fertige

Betten usw.
nur gute

staubfreie Ware

zu ganz billigen Preisen. 2925

H. Prell's Restaurant
 Große Junkerstraße 15 b.
Heute: Prämien-Billard-Spielen.
 20 Prämien — Gänse, Hasen, Enten.
 Es ladet freundlichst ein H. Prell. 2082

Georg Winter's Restaur., Rogauerstr. 80.
 Heute Sonnabend: 2083
Grosses Preis-Billardspielen.
 1 großer Biegenbock, acht belgische Kaninchen und viele andere Preise.

Restaurant E. Schütze
 Budaun, Grusonstraße 6. 1104
Sonntag, den 28. Oktober, nachmittags 5 1/2 Uhr
Gr. Preis-Statspielen
 wozu freundlichst einladet Emil Schütze.

Olvenstedt. — Prinz Heinrich.
 Sonnabend, den 27. Oktober:
Populär-wissenschaftl. Vortrag: Die Wunder der Umwelt.
 Vorführung mit Lichtbildern.
 Eintrittspreis 20 Pf. 1105

„Zum Stammseidel“, Neustadt
 Unterstraße 6.
 Heute, sowie jeden Sonnabend:
Preis-Billard-Spielen.
 — 10 Preise. —
 Ergebenst ladet ein Hermann Buhtz. 2851

Moritz Weinberg
 Himmelreichstr. 12.
 Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich von heute ab die alten Preise wieder einführe. Makieren 5 Pf., Haarschneiden 15 Pf., Sonntags 20 Pf., Kinder 10 Pf. Achtungsvoll 1101
 Franz Weforlag, Ambrosiusplatz 1.
 Officiere:
Hammelfleisch
 à Pfd. 50 u. 60 Pf.
 Carl Pinz, Sudenburg
 Klotterdörferstr. 4. 1088

Berein Deutscher Schuhmacher
 Zahlstelle Neustadt.
Mitglieder-Versammlung
 im Restaurant zur Gemilichkeit, Schmidtstraße 58.
 Tages-Ordnung:
 1. Aufnahme neuer Mitglieder und Entgegennahme von Beiträgen. 2. Abrechnung vom 3. Quartal 1900. 3. Die Bedeutung der wirtschaftlichen Krisen. Referent: A. Brandes. 4. Verschiedenes.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht Die Ortsverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
 Zahlstelle Magdeburg.
Versammlung
 der
Sektion der Modell- u. Fabrikarbeiter, sowie Stuhlmacher
 Sonnabend, den 27. Oktober 1900, abends 8 1/2 Uhr
im Bürgerhaus, Stephansbrücke No. 38.
 Tages-Ordnung:
 1. Die kapitalistische Produktionsweise und ihre Auswüchse. Ref.: A. Abg. Klees. 2. Verschiedenes.
 Die Verwaltung.
 * Junger Herr kann mit einwohnen
 Budaun, Klosterbergstr. 5, v. 3 Tr. 1.


Lebende Sommer!
frischeste Nordseekrabben!
Blutfrische
 Fluszkander, Hechte, Zungen, Buttens, große und kleine Schollen, Karbonadenfisch, Seelachs, Cabliau.
1a. große Angellschellfische!
 Wies-Muscheln Pfd. 15 Pf., Nacht-Muscheln Pfd. 15 Pf., Große Auswahl ff. Räucherwaren!
Süßlich süße Weintrauben
 Zillener Pfd. 25-35 Pf. in 6-8 Pfd.-Kistchen.
 Almeria-Weintrauben Pfd. 80 Pf.!
Täglich frisch eintreffend
 das so sehr beliebte frische **Gänsefleisch** aus Stolp in Pommeren, fertig zum Braten, ohne Abfall, auch in einzelnen Pfunden, in Folge 2030 größerer Zufuhren jetzt **sehr preiswert.**
Gänsefleisch, Pfd. 1 Mk. garantiert rein von Cassel.
Gänsepicbrüste von Cassel. Bestes Gänsepicfleisch bei **Wilhelm Markworth & Co.** Tischlerstraße 23 u. Breitenweg 253. Fernsprecher 1592.


 Heute Sonnabend, den 27. bis Dienstag, den 30. Oktober werden alle Posten **Kanarienhähne u. Weibchen** im Restaurant zur „Krone“, Magdeburg-Alte Neustadt, Moldenstraße 44, gekauft.
 Wer zahlt die höchsten Preise für gute und gewöhnliche Vögel? nur die Weltfirma **Franz Bahle.**
F. H. Oehlert, Vertreter der Weltfirma Franz Bahle und Präsident des Kanarienzüchter-Vereins „Harmonie“.
 NB. Heute Sonnabend Versammlung in der „Krone“ wegen Abnahme der Vögel. D. D.

Kaufe Kanarienhähne und Weibchen
 bezahlte Hähne 2.75, Weibchen 3.00, gute nach Gefangenschaft bis Sonntag. 2920
J. Tischler, Annabr. 25

Schuhwaren
 besserer Art, starke Arbeitsschuhe u. Stiefel, Gummischuhe, Holzschuhe empfiehlt **Frau Joh. Brodmann,** Neustadt, Schmidtstr. und Heinrich-Platz-Ecke. 2869
 Reparaturen nur reell und gut.

Dampf-Bade-Anstalt
 Dr. Schulstr. 4, hier, Gr. Schulstr. 4 empfiehlt sich für alle Bäder. 2781
 Geöffnet von früh 8 bis abends 8 Uhr. Biefrant sämtl. Krankenkassen. — Probe-Dampfbad nur 1 Mk. geg. Abg. d. Fräulein.

Einen Lehrling
 sucht zu Öftern oder sofort unter günstigen Bedingungen 2918
 Bädermeister **Curio, Westerhüsen** Hohenstraße Nr. 3.
 Ein Junge zum Frühstücktragen wird gesucht Dorotheenstraße 6.



Klar auf der Hand
 liegt der große Vorteil, den jedermann genießt, wenn er seinen Bedarf an **Herren-, Knaben- und Arbeitsgarderoben** Hüten, Mützen, Schirmen Hemden und Unterzeugen bedt im **Konfektionshaus** **Ehrenfried Finke** 125 Breitenweg 126
 Filiale: Burg, Jakobstraße Nr. 2

Deutscher Metallarbeiter-Verband
 Verwaltung Magdeburg.

Versammlungen finden statt:
 Sonnabend, den 27. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:
Bezirk Wilhelmstadt im Luisenpark, Spielgartenstraße 1c.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag des Kollegen Aug. Dohn: Die Pariser Weltausstellung. 2. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes.
Bezirk Alte Neustadt in der Krone, Moldenstraße 43/45.
 Tages-Ordnung:
 1. Das Koalitionsrecht der Arbeiter. Referent: Kollege Hirth. 2. Verbandsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
Bezirk Olvenstedt, im Lokale des Herrn Schinke, Olvenstedt.
 Tages-Ordnung:
 1. Verbandsangelegenheiten. 2. Verschiedenes.
 Die Generalversammlung, in welcher der Geschäfts- und Kassenbericht für das 3. Quartal gegeben wird, findet am **Sonntag, den 4. November, vormittags 11 Uhr im Luisenpark** statt.
Die Verwaltung.

Arbeitsnachweis der Gewerkschaften
 Anrechtgeklühtes Anknüpfungsbureau
 Geöffnet: Vormittags 9-1 Uhr, nachmittags 3 1/2-7 1/2 Uhr.
 Kleine Klosterstraße 15, porterre. Eingang durch den Saal rechts.
 Fernsprech-Anschluß 1409.
 Kostenlose Arbeitsvermittlung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber beiderlei Geschlechts sowie kostenlose Auskunft in Sachen der Unfall-, Invaliditäts- und Krankenversicherung, Privatfachen, Armenrecht, Mietsverhältnisse, Dienstboten-, Lehrlings- und Lohn- und Arbeitsverhältnisse.

* Fernerleben. Fr. Vandermann die besten Glückwünsche, heut. Tage. Gustav u. Emma
 * Frau Anna Meyer zum Wiegensteine Wünschen wir das allerbeste. Gute Nacht!
 * Meinem lieben Mann E. Griesau zu seinem Geburtstage die besten Glückwünsche.
 * Dem Lederhändler J. Braun zu seinem Hochzeitstage die besten Glückwünsche. M. Z.

Standesamt.
 Magdeburg, 25. Oktober.
 Aufgebote: Feuerwerk, im Fußack, Regt. Nr. 5 Friedrich Ebert, Schießplatz Rummelsdorf, mit Franziska Fuhrmann hier. Schneider Joh. Aug. Paul Weiten in Dresden mit Emilie Henriette Malwine Gutta Walther in Miltzen. Postillon Andre. Friedr. Hilliger hier mit Anna Meyer in Dorne. Bergarb. Johann Franz Wilhelm Schmidt mit Christine Elisabeth. Gebh. geb. Wirt, in Aue. Arbeiter Otto Behrens mit Marie Ulke hier. Barbier Reinhold Mannfeld mit Philippine Israel in Schielo. Kaufm. Karl Georg Otto Wendel hier mit Marie Anna Ida Sierig in Sanssuegen.
 Eheschließungen: Sattler Rich. Lange mit Ww. Emilie Aug. geb. Poethke hier. Tapezierer Rob. Schmod mit Agnes Krüger hier. Bez.-Feldwebel Herrn. Fehner in Halberstadt mit Anna Rogengel hier. Cementwarenfabrikant Franz Jaeger in Northeim mit Hermine Gerloff hier. Förster Ernst Neumann in Wthaus Leigau mit Therese Wirtz hier. Eisenarb. August Braunsdorf mit Margarete Schmidt hier.
 Geburten: Erwin, S. des Straßenbahnwagenführ. Wilh. Schulze. Werner, S. des Kaufm. Max Görnemann. Otto, S. des Berufsgenossensch. Beamten Otto Thelc. Olga, T. des Hoboisiten Hermann Edel. Werner, S. des Kaufm. Gustav Nieschall. Gustav, S. des Arb. Gustav Dietloff. Otto, S. des Oberleitners Otto Langenstraß. Ewald, S. des Schlossers Aug. Hoop.
 Todesfälle: Edoard, S. d. Schmieds Adalb. Mackowiak, 1 M. Willy Steffenhagen, Handlungslehrl., 15 J. 3 M. Robert Rogasch, Commis, 28 J. 5 M. 26 T. Otto, S. des Arb. August Boß, 18 J. Vikette, geb. Nulandt, Wwe. des Exekutors Heinrich. Friede, 78 J. 24 T.

* Anst. Schlafstelle für 2 junge Leute bei Roland, Neustadt, Breitenweg 96 b.
 * Freundl. Logis, sep. Eing., zu vermieten, Blauenstraße 4, vorn 1 Tr.
 * Hartstraße 7, vorn 2 Tr. I., freundliches Logis für 2 Herren zu vermieten.

Strümpfe
 schwarz und leberfarbig, anerkannt billig, empfiehlt **Bazar Magdeburg** Jakob- und Petersstraße-Ecke
 Filialen: Budaun, Thiemstraße 1, Wilhelmstadt, Annastraße 2.
Stadt-Theater.
 Sonnabend, den 27. Oktober 1900.
 Der **Widerspenstigen Zähmung.**
 Lustspiel in 4 Akten von Chateaufear. Sierauf:
Der höchste Sinn.
 Sonntag, den 28. Oktober 1900.
 Zum 1. Male! Zum 1. Male!
Matteo Falcone.
 Oper mit einem Vorspiel und einem Nachspiel. Dichtung und Musik von Th. Gerlach.
Wilhelm-Theater.
 Sonnabend, den 27. Oktober 1900.
Wiener Blut.
 Operette in 3 Akten von Strauß.

Walhalla.
 Jeden Abend: 2865
Konkurrenzloses Programm
16 Nummern 16

* Fernerleben. Fr. Vandermann die besten Glückwünsche, heut. Tage. Gustav u. Emma
 * Frau Anna Meyer zum Wiegensteine Wünschen wir das allerbeste. Gute Nacht!
 * Meinem lieben Mann E. Griesau zu seinem Geburtstage die besten Glückwünsche.
 * Dem Lederhändler J. Braun zu seinem Hochzeitstage die besten Glückwünsche. M. Z.

Standesamt.
 Magdeburg, 25. Oktober.
 Aufgebote: Landw. Simon Andr. Schumann in Zerleben mit Karoline Emilie Verha Kennis hier. Schmied Friedr. Leich mit Wilhelmine Alwine Gerlach hier.
 Eheschließungen: Polizeibote Wilh. Otto mit Martha Müller hier. Schlosser Wilh. Plant in Magdb.-Budaun mit Anna Schmidt, geb. Beume hier.
 Todesfälle: Dorakke, geb. Richter, Ehefr. des Arb. J. Ebeling, 57 J. 6 M. 29 T. Erich, S. des Modellichters Rob. Grassle, 1 J. 1 M. 13 T. Ernst, S. des Arb. Peter Sechorel, 1 J. 5 M. 5 T.

Neustadt, 25. Oktober.
 Aufgebote: Fabrikarb. Walter Felix Duckstein mit Anna Emma Lange.
 Eheschließungen: Köpfer Kar. Köpfe mit Emma Kappert. Kaufm. Andr. Duhut mit Martha Spröde. Kalkulator Hugo Wihling mit Anna Schradler.
 Geburten: Kurt, S. des Eigendb. Paul Griebach. Wilh. Erich Peter, unehel. Hermann, S. des Fabrikarb. Herrn. Gerhardt.
 Todesfall: Handelsm. Aug. Lehmann, 57 J. 10 M. 26 T.

Sitzung der Stadtverordneten zu Magdeburg vom 25. Oktober 1900.

Den Vorsitz führt der Stadtverordnetenvorsteher Friese. Die Versammlung ist anfänglich nur schwach besucht.

Die Beschlüsse der Sitzung sind: Einem Magistratsantrag, der 58 000 Mark für Herstellung von Kanälen in der Marientraße und dem sog. Klosterweg in Vulkan fordert...

14 700 Mark werden verlangt zur Neuherstellung des öffentlichen Pflanzens auf dem Breitenweg zwischen Steinstraße und Alte Markt.

Für die Ausstattung der zweiten Hälfte der Dierkerwegschule, die von Beginn des Winterhalbjahres 1901 belegt werden soll, werden 17 525 Mark bewilligt.

Desgleichen 790 Mark zur Beschaffung von Schränken zur Aufbewahrung von Reibsteinen in der gaverblichen Fortbildungsschule.

Der Verpachtung des Giebels des städtischen Hauses Fischhofstraße 1 zu Kleingewerzwecken, wofür 100 Mark gezahlt werden, nimmt die Versammlung zu...

15 500 Mark werden gefordert zur Anlage kleiner Gärten in der Kienkädter Feldmark.

Der Oberbürgermeister Schneider ist der Ansicht, daß die Anlage solcher Gärten von sozialer Bedeutung ist.

Die schlechtesten Elemente der Bevölkerung sind es gewiss nicht, welche die Nutzung zeigen.

Der Magistrat Stern richtet eine Anfrage an den Magistrat über das in letzter Zeit hervorgetretene mangelhafte Funktionieren der elektrischen Beleuchtung.

Die Versammlung beschließt nun zur Wahl des Ausschusses zur Vorbereitung des Haushaltsplans für das Jahr 1901 und der Beisitzer und Stellvertreter zu den Stadtverordnetenwahlen...

Der Magistrat Stern richtet eine Anfrage an den Magistrat über das in letzter Zeit hervorgetretene mangelhafte Funktionieren der elektrischen Beleuchtung.

Die Versammlung beschließt nun zur Wahl des Ausschusses zur Vorbereitung des Haushaltsplans für das Jahr 1901 und der Beisitzer und Stellvertreter zu den Stadtverordnetenwahlen...

Der Magistrat Stern richtet eine Anfrage an den Magistrat über das in letzter Zeit hervorgetretene mangelhafte Funktionieren der elektrischen Beleuchtung.

Die Versammlung beschließt nun zur Wahl des Ausschusses zur Vorbereitung des Haushaltsplans für das Jahr 1901 und der Beisitzer und Stellvertreter zu den Stadtverordnetenwahlen...

Der Magistrat Stern richtet eine Anfrage an den Magistrat über das in letzter Zeit hervorgetretene mangelhafte Funktionieren der elektrischen Beleuchtung.

Energie vorgegangen ist. Außerdem habe die Budauer Maschinenfabrik die Lieferungsfrist der Maschinen nicht eingehalten.

Es wird beschlossen, in eine Besprechung der Anträge einzutreten. Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Stadtv. Pape weist nach, daß die Spannungsschwankungen des Stromes in letzter Zeit ganz bedeutende waren.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Der Buchdruckereibesitzer Waensch beabsichtigt 25 neue Anschlag-Säulen zu errichten. Der Magistrat will die Zustimmung hierzu erteilen unter der Bedingung, daß die Jahrespacht von 5000 auf 7500 Mark erhöht wird.

Geniletton. Auferstehung. Von Graf Leo N. Tolstoi. (104. Fortsetzung.) Eines Tages war ein Fremder zu Mafars Vater gekommen und hatte für zwei Rubel einen Schlitten gemietet...

Geniletton. (Fortsetzung) Die politischen Gefangenen hatten zwei kleine Zimmer inne, denen ein auf dem Korridor hinausführendes Vorzimmer voranging. In diesem Vorzimmer fand Nechudoff Simonson...

Geniletton. (Fortsetzung) „Na, ist das Klaid trocken?“ „Fast trocken!“ versetzte Simonson, indem er einen Blick auf die Maslow warf, der Nechudoff aufstieß.

hat 80 Meter herunter. Auf der Probestrecke sind Gewaltproben angefertigt worden, indem man die engsten Krümmungen mit solcher Geschwindigkeit durchfahren hat, daß sich die Wagen bis zu 25 Prozent schief stellten, ein Maß, das bei Stadtbahnen schon Katastrophen zur Folge haben würde, bei der Schwelbahn aber eine so ruhige Fahrt ergab, daß die im Wagen stehenden Personen nicht einmal das Bedürfnis hatten, sich festzuhalten. Die für 50 Personen eingerichteten Wagen hängen in zwei gleichartigen Drehgestellen, die je mit einem Motor von 36 Pferdekräften bei 500 Volt Spannung versehen sind. Die Fahrgeschwindigkeit kann, was als ein sehr bemerkenswerter Vorteil des Systems anzusehen ist, nach der jedesmaligen Abfahrt in 10 bis 15 Sekunden bis auf 40 Kilometer in der Stunde gesteigert werden, entsprechend einer allgemeinen Durchschnittsgeschwindigkeit für die ganze Bahn von 30 Kilometer, die sich sogar auf 40 Kilometer erhöhen läßt, wenn die größte Fahrgeschwindigkeit auf 38 Kilometer gesteigert wird. Man nimmt an, daß trotz 18 Zwischenstationen die Schwelbahnzüge zur Bückeburger der 13,3 Kilometer langen Strecke nicht mehr Zeit brauchen werden, als die Schnellzüge der 1 Kilometer längeren Staatseisenbahn mit nur zwei Zwischenstationen. Unter Zuhilfenahme eines selbsttätigen Blocksystems glaubt man eine Zugfolge von 2 Minuten unter Ausschluß jeder Gefahr eines Zusammenstoßes einrichten und bei Einstellung von vier Wagen mit einer Leistungsfähigkeit der Bahn zur Beförderung von 6000 Personen in der Stunde und in jeder Richtung rechnen zu können. Die Hastecken sind entsprechend eingerichtet, sie führen bei der Elberfelder Anlage nur bis zu 4 1/2 Meter hoch hinaus.

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 25. Oktober 1900.

Sittlichkeitsverbrechen. In nichtöffentlicher Sitzung wurde der vorbestrafte Arbeiter August Gehrke zu Bergzow, geboren 1861, wegen fortgesetzten Sittlichkeitsvergehens, begangen mit seiner 80 Jahre alten Schwiegermutter, zusätzlich zu 3 Monaten Zuchthaus verurteilt. — Beleidigung. Der vielmals vorbestrafte Arbeiter Carl Broch zu Calbe a. S., geboren 1856, beleidigte am 3. August d. J. den Amtsrichter Dr. Brenner daselbst öffentlich auf der Straße durch Schimpfreden und wurde deswegen zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Diebstahl. Der bereits siebenmal wegen Diebstahls und Fehlerei bestrafte Milchfahrer Siegfried Graef zu Sudenburg, geboren 1882, brachte am 21. August d. J. Milch zu einem Schankwirt und stahl gelegentlich dabei zwei silberne Messer, die er unterwegs vom Wagen wieder verlor. Der geständige Angeklagte erhielt 4 Monate Gefängnis. —

Wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens wurde der Arbeiter Franz Dunkel zu Gr.-Dittersleben, geboren 1876, in nichtöffentlicher Sitzung zusätzlich mit 4 Monaten Zuchthaus bestraft. Die That war versucht gegen ein 11 Jahre altes Schulmädchen zu Hohendobelen. — Sittlichkeitsverbrechen. In nichtöffentlicher Sitzung erkannte der Gerichtshof gegen den Arbeiter Wilhelm Hoffmeier zu Westerhüsen, geboren 1868, wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen gegen zwei 9 Jahre alte Schulmädchen, auf 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. —

Militärjurist. Vor dem Kriegsgericht zu Frankfurt a. M. wurde der Musikant des 81. Infanterie-Regiments Burmann wegen Achtungsverletzung in drei Fällen, Beleidigung eines Vorgesetzten in zwei Fällen und des thätlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten, obgleich er sämtliche Delikte im stark angetrunkenen Zustande begangen, zu — sage und schreibe — fünfzehn Monaten Gefängnis verurteilt. Fünfzehn Monate Gefängnis für Vergehen, durch die Niemand verletzt worden! v. Brüßewitz fand sich mildere urteilenden Richtern gegenüber. Charakteristisch für den Geist, der in den Militärgerichten herrscht, ist ferner der Umstand, daß selbst bei derartigen geringfügigen Vergehen schon der Versuch gemacht wurde, die Öffentlichkeit auszuschließen. —

Für den Harmlosenprozess in Berlin sind nach dem Berliner Tageblatt drei Wochen angelegt worden. Die Verhandlungen beginnen am 19. November, es sind für jede der drei Wochen fünf Verhandlungstage in Aussicht genommen. Herr v. Rajner zieht es vor, nicht zu erscheinen. Er war allerdings auf dem Wege nach Europa begriffen, aber nur, um von seinen einigermäßenen, auch an mehreren afrikanischen Unternehmungen beteiligten Söhnen, v. . . . , als Plantagen-Direktor in Brasilien mit einem Gehalt von 5000 Mk. engagiert und wieder in die neue Heimat, nach Südamerika, zurückgeplant zu werden. —

Bereine, Versammlungen, Vergnügen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg. Versammlungen finden statt: Sonnabend, den 27. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Vorgesitzte in der „Arone“, Moldenstraße 43. Bezirk Diverse in der Lokale des Herrn August Schindt in Diverse. — Die Generalversammlung findet am Sonntag, den 4. November, vorm. 11 Uhr, im „Lübberspark“ statt. —

Tabakarbeiter. Eine öffentliche Versammlung tagt Sonnabend, den 3. November, im Vereinslokal, Kahlstraße 9. —

Eine öffentliche Steinarbeiter-Versammlung findet Sonnabend, den 27. d. M., abends 7 Uhr, bei Großhumm, Al. Klotterstraße 15, statt. —

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Bezirksamt Magdeburg. Sonnabend, den 27. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Sektions-Versammlung der Modelle- und Fabrikarbeiter und Einholer im „Bürgerhaus“, Stephanstraße 3a. —

Sonnabend, 27. Oktober. Verband der Techniker Deutschlands, Filiale Magdeburg. Versammlung abends 8 1/2 Uhr in der „Bürgerhalle“ (Anh. Vater). Maschinenbauverein 27 28. Verein der Töpfer und Keramiker. Versammlung abends 8 1/2 Uhr bei Großhumm, Al. Klotterstr. 16. Arbeitnachweis und Lohnkommission. Sitzung abends 8 1/2 Uhr bei Großhumm. Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter, Filiale Sudenburg. Jeden Sonnabend abends von 8—10 Uhr im Restaurant „Deutscher Hof“, Michaelstr. 16. Zahlabend Central-Krankenkasse der Buchbinder. Jeden Sonnabend Zahlabend im „Neufährer Hof“, Talstraße.

Freie Kranken- und Sterbekasse für Anhänger des Naturheilvereins, Filiale Neustadt. Jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats, abends 8—9 Uhr, Zahlabend im Gasthaus „Restaurant“, Klotterstr. 31. Dasselbe Mahnwort der Metallarbeiter, Filiale Wilhelm-Radl. Jeden Sonnabend Zahlabend im „Wilhelmradler Hof“. Central-Kranken- und Sterbekasse der Zimmerer. Jeden Sonnabend abends 8 Uhr Zahlabend im „Schoppen“, Rogauerstr. 73. — Allgemeine Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter, Filiale Friedrichsstadt. Abends 8 Uhr Zahlabend im Restaurant von Heinrich Finke, Lohmstraße 4. Hohendobelen Arbeiter-Verein. Jeden Dienstag und Sonnabend abends 8 Uhr Hebungskunde bei Gynus. Dachtmarer Arbeiter-Verein, Sängerbund. Jeden Sonnabend Hebungskunde. Gefangenklub, Diverse. Jeden Sonnabend abends Hebung bei Hirschfeld. Gefangene Freunde sind willkommen.

Hohendobelen Arbeiter-Verein. Jeden Sonnabend Hebungskunde beim Gastwirt Hornemann. Gefangene Freunde sind willkommen. Vereinerbein der Männer. Jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Monats Besprechung bei G. Schneider (Wahlhof zur goldenen Kugel). Männer-Verein Linsdorf. Jeden Mittwoch und Sonnabend abends von 8—10 Uhr Hebungskunde. Westfälischer Männer-Verein Westerhüsen. Jeden Mittwoch und Sonnabend Linsdorf bei Bräutigam. Renhaldensleben. Turnerverein Jahn. Jeden Mittwoch und Sonnabend abends 8 Uhr. Turnkurse im Dianabad. Athleten-Klub „Falke“ Dierdorf. Jeden Mittwoch und Sonnabend abends von 8 Uhr an Hebungskunde bei Hildebrandt. Sonntag, 28. Oktober: Central-Kranken- und Sterbekasse der Deutschen Wagenbauer. Filiale Sudenburg. Besprechung vorm. 10 1/2 Uhr bei Seeger.

5. Ziehung der 4. Klasse 203. Kgl. Preuss. Lotterie.

Wom 20. Oktober bis 19. November 1900. Nur die Gewinnlose über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Stammern beifügt. (Wine Gewinne.)

Table with 5 columns of lottery numbers. Includes sub-sections for 25. Oktober 1900, nachmittags and 29. Oktober 1900, nachmittags. Lists various winning numbers and amounts.

110000 220 45 76 451 202

Table of lottery numbers on the right side of the page. Includes sub-sections for 25. Oktober 1900, nachmittags and 29. Oktober 1900, nachmittags. Lists various winning numbers and amounts.